

Orthopäde 2020 · 49:287–288

<https://doi.org/10.1007/s00132-020-03894-9>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020



Unser medizinisches Wissen steigt permanent mit ca. 20.000 publizierten Studienzahlen pro Jahr und gegenwärtig ca. 45.000 Studien in Durchführung [1]. Dieses Wissen bietet die Basis für unsere evidenzbasierte Medizin. In der Praxis wird das Wissen allerdings nur rudimentär genutzt, was an der mangelnden Aufbereitung und Organisation dieser Wissensfülle liegen kann. Reviews und Metaanalysen werden hier immer bedeutsamer, um die Wissensfülle für die Klinik nutzbar zu machen.

Studien stellen mittlerweile erhebliche Anforderungen in ethischer, konzeptioneller und v. a. auch ökonomischer Hinsicht. Nicht alle Fragestellungen werden mehr durch Studien hinterfragt – ein Fakt, der uns im evidenzbasierten Denken Probleme macht.

Gleichzeitig leben das Fach Orthopädie und die orthopädische Chirurgie vom Wissen und von der Erfahrung auch niedrigrschwelliger Evidenz. Die Spezialisierung, die das Fach mittlerweile dominiert, bietet einen großen Freiraum für Expertenmeinungen.

*Der Orthopäde* will sich diesen Entwicklungen anschließen und unterschiedlichen Evidenzniveaus unterschiedlichen Raum in den nächsten Heftgenerationen geben. Dabei sollen sowohl Studien höchster Evidenzstufe genauso wie Expertenmeinungen zum Tragen kommen – allerdings in unterschiedlichem Umfang.

Mit diesem Heft starten wir das neue Konzept und bieten längere Beiträge, die Studien, Reviews und Metaanalysen mit hohem Evidenzlevel präsentieren. Für die internationale Sichtbarkeit werden

H. Windhagen<sup>1</sup> · R. von Eisenhart-Rothe<sup>2</sup><sup>1</sup> Orthopädische Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover, DIAKOVERE Annastift, Hannover, Deutschland<sup>2</sup> Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie am Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, München, Deutschland

## Evidenzbasiertes Wissen für Der Orthopäde nutzbar machen

hier auch englischsprachige Publikationen aufgenommen. Diese werden mit kürzeren Beiträgen kombiniert, die eher niedrigrschwellige Evidenz repräsentieren, für die orthopädische Praxis als Diskussionsbeitrag zum Nachdenken aber eine große Bedeutung haben.

Wir glauben, dass die bewährten Themenhefte vom neuen Konzept sehr profitieren werden. Autoren von komplexen Studien erhalten ihren gebührenden Stellenwert, hilfreiche Expertenmeinungen werden kürzer verfasst, bieten dem Autor die Möglichkeit, einfacher zu publizieren, und sind im Evidenzniveau ebenso unverwechselbar identifizierbar.

Viel Freude beim Lesen wünschen  
Henning Windhagen und Rüdiger von Eisenhardt-Rothe

### Korrespondenzadresse

#### Prof. Dr. H. Windhagen

Orthopädische Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover, DIAKOVERE Annastift Anna-von-Borries-Str. 1–7, 30625 Hannover, Deutschland  
windhagen.henning@mh-hannover.de

#### Prof. Dr. med. R. von Eisenhart-Rothe, Dipl.-Kfm.

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie am Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München Ismaninger Str. 22, 81675 München, Deutschland  
eisenhart@tum.de

**Interessenkonflikt.** H. Windhagen und R. von Eisenhart-Rothe geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

### Literatur

1. Antes G, Blümle A, Lang B (2014) Medizinisches Wissen – Entstehung, Aufbereitung, Nutzung (Extract aus DSGG6, Beitrag 1)

Hier steht eine Anzeige.

